

Kurzbewertung MÜRITZ rundum Effekte von Gästekarten und Zukunftsperspektiven

Christoph Gipp, IGES Institut GmbH

1. Zukunftsforum – Erfolge von MÜRITZ rundum, Waren (Müritz), 09. Juni 2020

1. MÜRITZ rundum nach zwei Jahren

MÜRITZ rundum Vorreiter in Mecklenburg-Vorpommern.

Umlagefinanzierte ticketlose ÖPNV-Nutzung für Gäste.

- Der Gast finanziert das Angebot selbst – keine Belastung der kommunalen Haushalte
- Nutzung der Busangebote wertet touristische Gästekarten erheblich auf
- Angebotsverbesserungen auf den Strecken rund um die Müritz, z.B.
 - Röbel – Rechlin
 - Rechlin – Boek
 - Verbesserte Fahrradmitnahme
- Erfreuliche Zunahme Nutzerzahlen – Gästekarte wirkt Fahrgastrückgang im ÖPNV entgegen

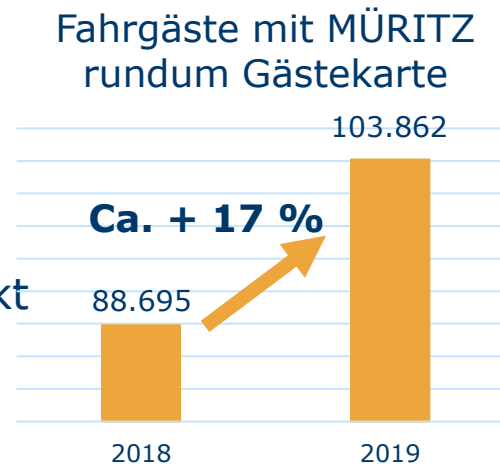


Abbildung: Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V.

MÜRITZ rundum.

Gut für die Bewohnerinnen und Bewohner.

- Verbesserung Erreichbarkeit und Mobilität nicht nur für Gäste, sondern gleichzeitig für die Bewohner der Region
 - Verbesserung des Fahrangebotes
 - Schließung von Lücken
 - Ermöglichung von Linien-Optimierung und Linien-Erweiterungen
 - Verhinderung von etwaigen Reduzierungen des Fahrtenangebotes



Foto: IGES 2019.

MÜRITZ rundum.

Gut für die Kommunen und die Gastgeber.

- Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen touristischen Zielen
 - **Mehreinnahmen** durch Zunahme der Gästezahlen und Erhöhung **Übernachtungsdauer** (Verbesserung Auslastung)
 - Weitere Wertschöpfungseffekte (mehr **Ausgaben für Konsum** durch Erhöhung Übernachtungs- und Tagesgäste sowie durch positive **Beschäftigungseffekte**)
 - Erhöhung **Zahlungsbereitschaft Kurabgabe und Meldezahlen** durch hohen Mehrwert für den Gast
 - **Qualitätserhöhung** des Urlaubserlebnisses und der touristischen Serviceleistung in der Mecklenburgischen Seenplatte
 - Verbessertes **Gesamtmarketing** über MÜRITZ rundum
 - Behebung der vorherigen Schwachstelle unzureichender **Mobilitätsinformationen** zu Pkw-Alternativen

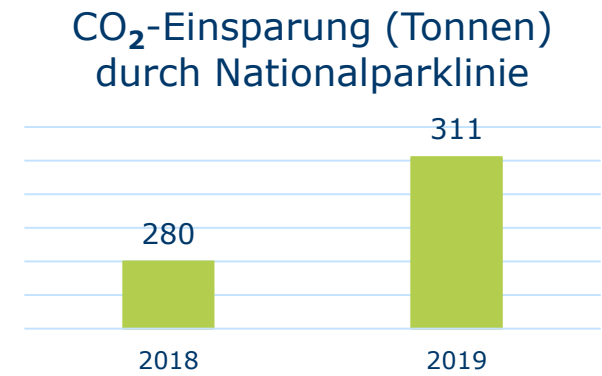


Foto: IGES 2018.

MÜRITZ rundum mit Umweltnutzen.

Gut fürs Klima.

- MÜRITZ rundum senkt Emissionen
 - Wirksame Senkung CO₂- und weitere Emissionen
 - Infrastruktur wird entlastet - weniger Pkw-Lärm und Parkplatzbedarf bei Ausflügen von Gästen, die MÜRITZ rundum nutzen
- Auto-Fahrer steigen um: verändertes Mobilitätsverhalten nachgewiesen
 - Steigende Nutzung ÖPNV durch Gäste verringert Auto-Nutzung
 - Bereitschaft zur Nutzung ÖPNV am Urlaubsort steigt stark, selbst wenn An- und Abreise mit privatem Pkw erfolgt (vgl. dwif e.v. 2016)



¹Kurortgesetz. ²Bundesweite Online-Einwohnerbefragung von ca. 3.300 Probanden. Daten CO₂-Einsparung: Nationalparkamt Müritz (unveröffentlicht).
Prämisse: eine ÖPNV-Fahrt ersetzt ca. eine 40 km-Pkw-Fahrt. Ansatz Emissionswert VW Golf von 150 g CO₂/km.

MÜRITZ rundum.

Sichert wertvolle Marketinginstrumente.

- MÜRITZ rundum unverzichtbare Voraussetzung für „Fahrtziel Natur“
 - Wesentlich für Ansprache der **Wachstumssektoren Bahnkunden, Nachhaltigkeitsorientierte Kunden etc.**
 - Gästekarte wird Voraussetzung für Prädikat „Fahrtziel Natur“
- Heutiger Wettbewerbsvorteil wird zur Standarderwartung des Gastes – **MÜRITZ rundum sichern und ausbauen!**
 - Mobilität wird wichtiger Stell- und Entscheidungshebel beim Gast
 - Konkurrenz bereitet sich vor: Fischland-Darß-Zingst, Rügen, Schleswig-Holsteinische Ostsee, Spreewald, Usedom

Fahrtziel *natur*



Fischland-Darß-Zingst

2. Zukunftsperspektiven als Impuls zur Diskussion

Größer denken stärkt die gesamte Destination.

Müritz – Seenplatte – Nachbarregionen?

- Stufenweise Teilnehmer-Kommunen und ÖPNV-Netz erweitern
 - Erfolgreich z.B. bei Gästekarte Rennsteig umgesetzt
- Zahlreiche Verbindungen des ÖPNV könnten touristisch entwickelt werden, z.B.
 - Röbel – Malchow
 - Rechlin – Mirow – Rheinsberg
 - Neustrelitz – Feldberg
 - Wesenberg – Fürstenberg (H.)
- Potenziale für die Ausweitung prüfen, z.B.
 - Kleinseenplatte (inkl. Mirow, Wesenberg)
 - Plau am See
 - Göhren-Lebbin / Malchow
 - Feldberger Seenlandschaft
 - Krakow
 - Rheinsberger Seenland (Brandenburg)
 - Etc.



Foto: IGES 2020.

Gästekarte 2.0

Von der Gästekarte zur Erlebniskarte mit Mehrwert.

- Gästekarte mit touristischen Leistungen aufwerten
- Optionen:
 - Gästekarte gewährt Rabattierungen bei Partnern
 - Mehrwertkarte, freiwillige Kaufkarte
 - Mehrwertkarte, integriert in ÜN-Preis
- Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern möglich
- Gutes Beispiel Hochschwarzwald Card:
 - Eingepreist in Übernachtungspreis der teilnehmenden Gastgeber-Betriebe
 - Wird an Gäste ab zwei Übernachtungen ausgegeben
 - Gast erhält überwiegend kostenfrei Zugang zu über 100 Attraktionen
 - Ca. 5 Mio. Umsatzvolumen p.a. als Wertschöpfung bei den regionalen Unternehmen



Ansprechpartner

Christoph Gipp
Tel. 030-230 809 589
Email: gpp@iges.com

IGES Institut GmbH
Friedrichstraße 180
10117 Berlin

www.iges.com
